

Mittwoch, 17. März, 19.30 Uhr

»Schloßkonzert« Buchberger-Quartett

»Die sieben letzten Worte
unseres Erlösers am Kreuz«
von Joseph Haydn
und 7 Dialoge von Martin Mosebach
gelesen von Hermann Beil und Johanna Wokalek

Hubert Buchberger (Violine)
Julia Greve (Violine)
Joachim Etzel (Viola)
Helmut Sohler (Violoncello)

Joseph Haydn (1732 – 1809)

„Musica instrumentale

Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce o sieno

Sette Sonate

Con un Introduzione ed al Fine un Terremoto

Composte e ridotte

in Quartetti

Per due Violine, Viola e Violoncello”

In die vorösterliche Zeit paßt ein Haydn-Werk, das nicht unmittelbar in die Reihe der Streichquartette gehört. Die ursprüngliche Orchester-version dieses Werkes entstand im Winter 1786/1787. Auftraggeber war der Bischof von Cádiz, der für die Liturgie der Karwoche von Haydn sieben langsame Sätze erbat. Nach der Drucklegung beim Wiener-Verlag Artaria Anfang 1787 bearbeitete Haydn das Orchesterwerk für Streichquartett, wohl um ihm eine größere Verbreitung zu sichern, vielleicht aber auch, weil er seinen Ort nicht ausschließlich im liturgischen Rahmen sah. Haydn war stolz auf die Leistung, sieben langsame Sätze komponiert zu haben, „ohne den Zuhörer zu ermüden“ und schrieb im April 1787 an seinen Londoner Verleger William Forster: „Jedweder Text ist bloß durch die Instrumental Music dergestalten ausgedrückt, daß es den unerfahrensten den tiefsten Eindruck in Seiner Seel Erwecket“.

Eintritt: € 25,-/ erm. € 20,-



Hermann Beil



Johanna Wokalek



Buchberger Quartett